

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
In Vereinsbürg M. 1.20.
Nach d. Post bezogen:
In Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
In sonstigen Inland-
Verkehr M. 1.35; hierzu
20 Pf. Bestellgeld.
Wann immer keine alle
Veränderungen und Postboten
jedenfalls entgegen.

Anzeigenpreis:
Die 6 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.
bei Auskunfterteilung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
Die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Inseration
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr 194.

Neuenbürg, Mittwoch den 6. Dezember 1911.

69. Jahrgang.

Rundschau.

Berlin, 5. Dez. Reichstag. Präsident Graf Schwerin-Löwitz eröffnet die Sitzung um 10.20 Uhr. Ohne Debatte werden zunächst Petitionen und Rechnungsjahren erledigt. Darauf wird die 2. Lesung des Gesetzes betreffend die Eisenbahnhauten im ostafrikanischen Schutzgebiet beendet und der Entwurf auch in 3. Lesung angenommen. Ebenfalls in 3. Lesung erledigt wird der Handels- und Schiffsahrtsvertrag mit Japan. Auch der Vertrag mit England betreffend die gegenseitige Auslieferung von Verbrechern wird in 3. Lesung angenommen, desgleichen die Vereinbarung mit Japan über das Konsulatswesen, ferner das Gesetz über die Handelsbeziehungen zum britischen Reich. Das Hausarbeitsgesetz wird in dritter Lesung mit einem Antrag Veder-Arnstberg (Z.) angenommen. Ohne wesentliche Debatte wird sodann die Gewerbeordnungs-Novelle und das Gesetz betreffend die Aufhebung des Pilsner-Lassengesetzes endgültig angenommen. Nach längerer Geschäftsordnungsdebatte tritt das Haus nunmehr in die dritte Lesung des Privatbeamtenversicherungsgesetzes ein. Darauf wird das Gesetz in der Gesamtabstimmung einstimmig angenommen. Nachdem noch eine Petition über Anerkennung eines Vertrags mit der Kilimandscharo-Handels- und Landwirtschafts-Gesellschaft zur Erwägung überwiesen worden, tritt bis 1/2 Uhr eine Pause ein, nach der die Marokko-Debatte zur Beratung steht. Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg: Die verbündeten Regierungen stimmen dem Entwurf auf Abänderung des Schutzgebietgesetzes zu. Der wahre Grund der geringen Aktivität der Regierung in der Marokko-Frage lag in den Schwierigkeiten der Verhandlungen. Die leidenschaftliche Erregung, die durch das Dazwischenkommen Englands hervorgerufen wurde, legte uns Reserve auf, die allerdings eine schwere Geduldsprobe war. Hätten wir nicht geschwiegen, wie es verlangt worden ist, dann hätten wir uns den Weg zur Einigung verbarricadiert. Wir mußten auf die Erregung in Frankreich Rücksicht nehmen. Bei unserer Zurückhaltung mußte, wie wir vorausgesehen haben, die Stimmung im eigenen Land immer erregter werden. Das war schwer für uns, aber wir mußten es auf uns nehmen. Hätte ich vorausgesehen, daß England während unserer Kommissionsverhandlungen Stellung nehmen würde zu unseren Erklärungen, dann hätte ich mit der Publikation nicht länger gewartet. Die Erklärungen der englischen Minister sind in verständlichem Ton gehalten. Der englische Minister des Aeußeren hat offen erklärt, daß die Entsendung des „Panther“ Besorgnisse erregt habe, während das Vorgehen Spaniens und Frankreichs in Marokko anscheinend keine Besorgnisse hervorgerufen hat. (Hört, hört!) Während der Verhandlungen stand Frankreich in intemem Austausch der Ansichten mit England. Wie England da Besorgnisse haben konnte, ist mir nicht klar. Hätte England bei uns angefragt, dann hätte ich seine Besorgnisse zerstreut. Das Schweigen vom 4. bis zum 21. Juli, das Deutschland vorgeworfen wurde, war beiderseitig. (Hört, hört!) Durch unseren Botschafter ist England erklärt worden, daß Deutschland nicht die Absicht habe, Marokko mit Spanien und Frankreich zu teilen. In der Aeußerung der englischen Regierung, daß sie Besorgnisse wegen der Entsendung des „Panther“ bezüglich Vereintrachtung der englischen Interessen habe, konnte keine Anfrage erblickt werden. Außerdem hatte der deutsche Botschafter in London erklärt, daß Deutschland nicht daran denke, englische Interessen in Marokko beiseite zu schieben. Die eingetretene Spannung der Situation wäre vermieden worden, wenn unserer Erklärung vom 1. Juli mehr Glauben geschenkt worden wäre und wenn die Periode des Schweigens nicht durch eine öffentliche

Rundgebung eines englischen Ministers unterbrochen worden wäre. (Sehr richtig!) Der englische Minister erkennt zwar der Erregung in Deutschland nicht die Berechtigung zu, wird sie aber angesichts der Erklärungen im Parlament richtiger beurteilen können. Das Recht, das England für sich in Anspruch nimmt, als Großmacht anerkannt zu werden, nehme ich auch für Deutschland in Anspruch, es ist aber nicht immer von anderen Mächten anerkannt worden. Die Notwendigkeit, unsere wirtschaftlichen Interessen zu wahren, hatte als Folge von 1904 Algiciras und Agadir. Wir lehnen es ab, uns von der Bahn abbringen zu lassen, die uns die Wahrung unserer deutschen Interessen und der deutschen Würde vorgezeichnet hat. Es ist auch eine zeitlang der Gedanke an einen Krieg aufgelaucht. Wenn man ruhig überlegt, wird man zu der Ueberzeugung kommen, daß unsere Verhandlungen mit Frankreich in dem Sinne geführt wurden, zu einer freundlichen Einigung zu kommen. Das Ziel, das wir uns gesteckt hatten, berührte keine englischen Interessen. Auch wir haben den Wunsch nach einem guten Verhältnis zu England. Die Stärke Deutschlands ist eine Garantie, daß keine andere Macht Streit mit ihm suchen wird. Wir sind durch eine schwere und ernste, durch eine bedrohliche Zeit hindurchgegangen. Da hat das Volk richtig gefühlt. Möge es erkennen, was es sich selbst schuldig ist! Das ist kein Stolz, keine Selbsterniedrigung, deshalb keine Niedererschlagenheit, aber auch keine Herausforderung, sondern Mut, kaltes Blut und Einigkeit in allen nationalen Fragen. (Lebhafter, anhaltender Beifall!) Nach weiterer Debatte wurde der Reichstag durch eine kaiserliche Botschaft geschlossen.

Der Kaiser hat diejenigen 18 Mitglieder der elsass-lothringischen Ersten Kammer, deren Ernennung ihm zusteht, jetzt ernannt, ihre Namen sind dann sofort bekannt gegeben worden. Ihre Träger sind mehr oder weniger hervorragende Persönlichkeiten des Reichslandes; unter ihnen befinden sich z. B. Weihbischof Dr. Jörn v. Dalach-Strasbourg, Wirkl. Geh. Rat Prof. Dr. Laband-Strasbourg, Großindustrieller René Biau in Gentheim, Kommerzienrat Gustav Abt in Forbach usw.

Die Beratung des deutsch-französischen Marokko- und Kongo-Abkommens in der französischen Deputiertenkammer wird nach den jüngsten Dispositionen hierüber am 11. Dezember beginnen; in Pariser politischen Kreisen nimmt man an, daß sie sich lebhaft gestalten wird.

Die Verhandlungen zwischen Frankreich und Spanien über Marokko werden gutem Vernehmen nach noch in gegenwärtigem Monat anheben. Die französische Regierung gedenkt dem Madrider Kabinett entgegenkommende Vorschläge zu machen, welche auf eine französisch-spanische Zweiherrschaft in Marokko hinauslaufen.

Tripolis, 4. Dezbr. Der Widerstand der Türken und Araber dauert auf der ganzen Linie fort. Täglich finden Gefechte statt. Die Türken scheinen an Munition keinen Mangel zu haben. Ein griechischer Dampfer wurde gestern früh abgefangen, als er unter dem Schutz eines Nachlagers der Araber Vorräte und Munition auslud. Die Folterungen italienischer Gefangener durch die Araber werden durch die ärztliche Leichenschau bestätigt. Einige Soldaten scheinen sogar bei lebendigem Leibe geröstet worden zu sein. Die Entkräftung ist allgemein. Man nimmt jedoch an, daß die Unmenschlichkeiten nicht, wie zuerst vermutet wurde, durch militärisch organisierte Türken und Araber, sondern durch fanatische Stämme begangen worden sind.

Die Vorhut der in Nordpersien eingerückten russischen Truppen ist in Stärke von einigen 100 Kosaken bereits in der Hauptstadt Teheran eingetroffen. Doch wird noch nichts darüber gemeldet, wie die russischen Kosaken dort aufgenommen worden sind. Auch in Kaswin sind russische Truppen an-

gekommen. In Teheran hält die erregte Stimmung gegen Kaswin an. Russischer Tee und Zucker werden boykottiert. Die politischen Attentate auf hervorragende Persönlichkeiten, welche wegen ihrer russenfreundlichen Neigung bekannt sind, nehmen ihren Fortgang. Zu letzteren gehört auch der Großkaufmann Dabji Mohammed Agahi in Teheran, er wurde nachts in seinem eigenen Hause überfallen und schwer verwundet. Ferner heißt es, der Gouverneur in Kaswin, Prinz Ferman Ferma, sei von politischen Fanatikern ermordet worden.

Die chinesischen Rebellen haben nach der Einnahme von Nanjing die Tatarenstadt von Nanjing geplündert und eingeäschert, angeblich mit Erlaubnis der dortigen Behörde. Weiter besagt die betreffende Meldung, daß sich die Befehung von Nanjing durch die Ausständischen in „sehr systematischer Weise“ vollzogen habe. In der Mandchurien soll es mit der Autorität der Peking Zentralregierung noch immer schlecht bestellt sein, an vielen Orten sind die kaiserlichen Behörden vertrieben und durch einheimische Behörden ersetzt worden. In Hankau und Wutschang behaupten sich die Kaiserlichen gegen die aus diesen wichtigen Städten von ihnen hinausgeworfenen Rebellen. Im übrigen läßt eine wirkliche Entscheidung in dem chinesischen Revolutionskriege noch immer auf sich warten, die Lage ist jedenfalls eine sehr verwickelte. Viele für die weitere Entwicklung der gesamten Situation dürfte von den Verhandlungen abhängen, welche der Ministerpräsident Juanschkai mit den Führern der Ausständischen angeknüpft hat.

Charbin, 4. Dez. Wie aus chinesischer Quelle gemeldet wird, haben die Revolutionäre die Regierungstruppen in der Nähe der Futschou Joenghwang-Tschen, Liawjang und Hsinjang, nahe bei Liawjang angegriffen. Durch Zufall wurde ein japanischer Offizier durch eine Kugel eines Revolutionären verwundet. Die Revolutionäre haben in der Nähe von Futschou zwei Befestigungen besetzt; die Regierungstruppen hatten 14 Tote und Verwundete und zogen sich nach Futschou zurück.

Der bayerische Bauernbund hielt in Würzburg eine starkbesuchte Generalversammlung seiner Mitglieder aus den drei fränkischen Provinzen ab, in welcher der Anschluß des Bauernbundes an den Großblock der liberalen Parteien und der sozialdemokratischen Partei proklamiert wurde. Hiermit ist die Lage der bayerischen Zentrums-Partei in dem bevorstehenden Wahlkampf zweifellos eine noch schwierigere geworden.

Berlin, 5. Dezbr. Sowohl in der Damenkonfektion wie in der Metallindustrie sind noch keine Aussichten auf Beilegung der Differenzen vorhanden. Der Kampf hat im Gegenteil besonders in der Konfektion sich noch verschärft. In der Metallindustrie werden die streikenden und ausgesperrten Arbeiter sich im Laufe dieser Woche darüber einig werden, ob der Generalstreik zu proklamieren ist.

Der Verkauf der Juwelen des Exsultans Abdul Hamid hat einen über Erwarten großen Ertrag gebracht. Man hatte im allergünstigsten Falle auf 4 1/2 Millionen Francs gerechnet, und jetzt ist dieser Betrag schon überschritten. Das Gesamtergebnis dürfte auf 8 Millionen Francs kommen. Dieser Betrag kommt bekanntlich der türkischen Flotte zugute.

Der Brand der Kirche von Tharau hat in Deutschland großes Bedauern hervorgerufen, denn das alte Gotteshaus der vor den Toren Königsbergs gelegenen Gemeinde ist mit einer literaturhistorischen Erinnerung verknüpft, die jedem Freunde des deutschen Liedes teuer ist. In der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts wirkte Pastor Neander an der Kirche. Seine Tochter war jenes Kennchen von Tharau, deren Preis man heute noch singt. Der ostpreussische Dichter Simon Dach hat das schelmische und innige Lied zu Ehren Kennchens verfaßt, als

...der
...Neuenbürg
...1911.
...ige.
...fallen, meinen
...macher
...74 Jahren
...in:
...geb. Ehret.
...tag 2 Uhr.
...an-Verein
...Dezbr., nachm.
...undgang im Gast-
...felsberg Br.
...Obstban
...wir alle Freunde
...Knodel.
...n-Tücher,
...Tücher,
...er
...heim,
...auf
...II!
...wahren.
...dieses Buch auf
...Tilsit.
...die
...Buchdr.



sie im Jahre 1637 als Braut vor den Altar der Kirche trat. Das Gebäude ist durch den Brand nicht nur außen sondern auch im Innern schwer beschädigt worden.

Paris, 5. Dez. In einem Tunnel bei Folliergues fuhr ein Personenzug mit einer Lokomotive zusammen. Der Lokomotivführer und der Heizer wurden getötet; zehn Reisende wurden verletzt.

Württemberg.

Stuttgart, 4. Dez. Im neuen Festsaal des K. Konservatoriums wurde am Samstag die vom Geheimen Hofrat Dr. v. Sieglin gestiftete und von der Firma G. F. Walder in Ludwigsburg erbaute große Orgel in Gegenwart des Stifters übernommen. Die Orgel hat 5 Klaviaturen und über 540 Züge, Druckknöpfe und Tritte, um die mehr als 4000 Pfeifen zum Erklingen zu bringen.

Stuttgart, 4. Dezember. Nachdem die Ausbildungszeit für die Volksschullehrer bereits von 3 auf 6 Jahre durchgeführt worden ist, hat das Ministerium des Kirchen- und Schulwesens in Aussicht genommen, auch die Ausbildungszeit der Lehrerinnen der Volksschule von 4 auf 5 Jahre zu erhöhen, und zwar vom Jahre 1913 an. Die neue Ordnung soll in der Weise ins Leben treten, daß die Schülerinnen, die im Herbst 1913 oder später in die Lehrerinnenseminare aufgenommen werden, 5 Jahre dort zu verbleiben haben, während die früher Aufgenommenen wie bisher nach 4jähriger Ausbildung in den Schuldienst treten.

Gmünd, 4. Dez. Vor kurzem wurde berichtet, daß in Wäldchenbeuren ein Honigschwindler sein Wesen treibe. Jetzt hat er seine Tätigkeit auch auf den Bezirk Gmünd ausgedehnt. Er kaufte angeblich auf Rechnung des Stuttgarter Konsumvereins größere

Quantitäten Honig und Geflügel auf und ließ sich überall einige Pfund Honig als Probe mitgeben, ohne sie jedoch zu bezahlen und noch etwas von sich hören zu lassen. Gestern gelang es, den Täter in der Person des vagabundierenden 36jährigen Tagelöhners Karl Müller von Altdorf OA. Welzheim zu verhaften.

Ulm, 4. Dez. In der Nachbarstadt Neu-Ulm wurden bei der militärischen Fleischsubmision von den Reggern folgende Gebote für das Pfund gemacht: Ochsenfleisch 54—68 Pfg., Schweinefleisch 65—71 Pfg., Kalbfleisch 60—77 1/2 Pfg., Kuhfleisch 51—55 Pfg. Diese Preise sind ganz erheblich billiger als die gewöhnlichen Preise, was umso mehr hervortritt, wenn man in Betracht zieht, daß nur Fleisch bester Qualität geliefert werden darf.

Letzte Nachrichten u. Telegramme.

Berlin, 5. Dez. Der Kaiser hat zu Gunsten der durch die Ueberschwemmung in Südbrasilien Geschädigten den Betrag von 10 000 M. gespendet.

Frankfurt a. M., 5. Dez. Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Konstantinopel gemeldet: Rußland hat nunmehr zu dem schon einige Tage erwarteten Schritt ausgehört und der Pforte eine Note überreicht, in der es die Forderung auf freie Durchfahrt für die russische Schwarzmeerflotte durch die Dardanellen- und Bosporus- Meerengen erhebt und verlangt, daß den Kriegsschiffen der anderen Mächte der Zugang zu den Meerengen auch weiterhin verboten werde.

Ulrich, 5. Dez. (Landtagserversammlung.) Bei der heutigen Landtagserversammlung wurden von 7333 Wahlberechtigten 5831 gültige Stimmen abgegeben; die Wahlbeteiligung betrug somit 79,4%

Fabrikant Henning (Sp) erhielt 3248, Arbeitersekretär Fette (Soz.) 2583 Stimmen. Henning, der vor dem verstorbenen Abg. Dr. Baur den Bezirk im Landtag vertreten hatte, ist somit gewählt. Im ersten Wahlgang hatte die Wahlbeteiligung nur 76,4% betragen, also 3% weniger. Somit kann gesagt werden, daß die Wahlparole vom Bund der Landwirte, die auf Stimmenthaltung lautete, nicht befolgt worden ist. Im ersten Wahlgang hatte Henning 2250 und Fette 2207 Stimmen erhalten, während auf den Kandidaten des Bundes der Landwirte Redakteur Raser-Stuttgart 1145 Stimmen entfallen waren. Fabrikant Henning hat seine Stimmenzahl somit um nahezu 1000, Fette die seinige um 376 vermehrt.

Briefkasten d. Red.

H., H. Von Ihrer nachträglichen Mitteilung, daß es sich bei dem verübten Spah im G. um den sog. „Schwarzen Karl“ handelt, haben wir bisher nichts gewußt. Daß es ja ein ganz eigenartiger Spahvogel, der wohl auch noch den Namen „Oskar“ verdienen würde. Von einer weiteren Schilderung des „Ereignisses“ und welches Kusschen das völlig veränderte Bild gemacht hat, wollen wir absehen, da wir das zweifellos lässliche Bild in unserem Bl. doch nicht vorführen können. Vielleicht bekommen wir es bald in der „Woche“ oder in „Neuer Land und Meer“ zu sehen.

Sinweis.

Der heutigen Ausgabe liegt ein Nekrolog-Kalender der Firma Gschm. Knopf, Pforzheim, bei, welche in den nächsten Tagen ihren Neubau am Markt eröffnet. Der Zeitpunkt der Eröffnung wird an dieser Stelle noch bekannt gegeben.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: C. Reeb für den Inseratenteil: W. Conradt in Neuenbürg.

Das zweite Blatt.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

A. Oberamt Neuenbürg Die Gemeindebehörden

werden um Einzahlung der Gebühr für den Staatsanzeiger für das Jahr 1912 mit 10 M. ersucht.

Vorbereitete Empfangsbefcheinigung wolle angeschlossen werden.

Den 5. Dezember 1911. Oberamtmann Hornung.

B. Amtsgericht Neuenbürg.

Im Güterrechtsregister wurde am 23. November 1911 eingetragen:

Gustav Reichert, Tagelöhner in Feldrennau, und **Marie Reichert**, geb. Koller, daselbst.

Die Eheleute haben mit Vertrag vom 16. November 1911 das Güterrecht der Gütertrennung nach Maßgabe der §§ 1426 ff. des B.G.B. vereinbart.

Den 4. Dezember 1911. Amtsrichter Brauer.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Diejenigen Wirte, welche Bierdruckapparate in Benutzung haben, erhalten unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 23. November die Auflage, hiedon spätestens binnen 3 Tagen dem Stadtschultheißenamt Anzeige zu erstatten; im Unterlassungsfall tritt Bestrafung ein.

Den 4. Dezember 1911. Stadtschultheißenamt. Störn.

Stadt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 8. Dezember, von morgens 9 Uhr an

kommen aus dem Stadtwald Distr. I Abt. 4d Oberer Buchberg und 5e Unterer Wühlteich auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf:

I. Laubholz-Langholz: 7 Rotbuchen mit Zm.: 1,87 III., 1,92 IV., 0,42 V. Kl. und 2 buchene Hauflöcher;

II. Nadelholz-Lang- u. Sägholz: 299 Stück mit Zm.: 15,87 L., 56,47 II., 90,04 III., 22,75 IV., 17,10 V. und 7,31 VI. Kl.;

Schichterbholz: Km.: 49 buch. und 22,5 Nadelholzprügel;

Reisprügel: Km.: 2 buch. und 12,5 Nadelholz.

Den 30. November 1911. Gemeinderat. Vorstand Störn.

Neuenbürg.

Für die Anstalten der Inneren Mission

(Samariterheime, Soldatenheime, Kinderanstalten) ist gerne bereit auch heuer wieder zur Weihnachtszeit Gaben zu vermitteln

Den 5. Dezember 1911. Stefan Uhl.

Forsamt Herrenalb.

Stangen- u. Stammholz-Verkauf.

Am Samstag den 9. Dezember, vormittags 1/2 9 Uhr

werden auf der Forsamtsklausel aus dem Stadtwald Hardt-Öpfle, Hardtberg, Sand, Wannabackel, U. Teichloch und U. Tiefengraben verkauft:

Vauftangen: 15 Ib Kl., 20 II. Klasse, 10 III. Kl.;

Opfenstangen: 25 III. Kl., 625 IV. Kl., 450 V. Kl.;

Rebstrecken: 460 I. Kl., 75 II. Kl.;

Langholz: 27 Stück mit 3 Zm. IV. Kl., 7 V. Kl.;

Sägholz: 10 Stück mit 3 Zm. II. Kl., 1 Zm. III. Kl. (bestellt).

Forsamt Wildbad.

Stein-Akkord.

Am Donnerstag, 7. Dezember, vormittags 9 1/2 Uhr

wird im Galtshaus zum „grünen Hof“ in Wildbad die Verfuhr von 260 cbm Kalksteinshotter und das Brechen, Verfuhren und Kleinschlagen von 310 cbm Sandsteinen für die Waldwege im Abtrieb vergeben.

Am Donnerstag den 7. Dezember

Krämer-Markt in Neuenbürg.

(Der Schweinemarkt fällt wegen der Maul- u. Klauenseuche aus.)

Gander's Schreib- und Handelsschule
A. Fern-Unterricht-Monats- u. Jahrskurse, ev. Fern-L. Haus.
Kurs B. Fern-Unterricht in Schönschreib- u. Buchführ. Stenogr.
Lehrplan grat. Hofkalligr. Gander.
Langestr. 61
Tel. 2205
Stuttgart.

Filiale Pforzheim: Bahnhofstrasse 24

Neuenbürg.
Donnerstag freitags eintreffend:

Große Schellfische

Pfd. 30

Bratschellfische

Pfd. 20

Pfannkuch & Co.

SINGER Nähmaschinen

Weltausstellung Brüssel 1910

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung!

Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.

Pforzheim, Bleichstrasse 1.

Reform-Beinkleider

für Kinder und Damen,

Trikot-Unterkleider

jeder Art in allen Größen,

Strumpflängen, Strümpfe u. Socken

in allen modernen Farben, empfehle

J. Hiltner, Pforzheim,

Bahnhofstrasse Nr. 4.



elt 3248. Arbeiter-
men. Henning,
Dr. Baur den Be-
ist somit gewählt.
Wahlbeteiligung nur
niger. Somit kann
cole vom Bund der
altung lautete, nicht
n Wahlgang hatte
Stimmen erhalten,
s Bundes der Land-
rt 1145 Stimmen
ing hat seine Stim-
ette die feingige

Med.
en Mitteilung, daß es
den sog. „Schwarzen
gewählt. Das ist ja
wohl auch noch den
Bon einer weiteren
weiches Küssen das
wollen wir absehen,
in unserem Bl. doch
kommen wir es bald
und Meer“ zu sehen.

ein Kellner-Kalender
m, bei, welche in den
Markt eröffnet. Der
er Stelle noch bekannt

en Teil: G. Wech
aradi in Neuenbürg.

Statt.

reffend:
ische
sche
& Co.

aschinen
üssel 1910
PRIX
nung!
n Act.-Ges.
se 1.

er
kleider
rössen,
u. Socken
empfehle
Pforzheim,
Nr. 4.

Der Evangelische Jünglingsverein Neuenbürg
lädt seine Freunde und Gönner zu seiner am
Sonntag den 10. Dezember ds. Jrs., abends 7/8 Uhr
im **Gemeindehaus** stattfindenden
Weihnachts-Feier
mit **Musikvorträgen, Aufführung u. Deklamationen**
herzlich ein.
Eintrittsgeld nach Belieben.
Kinder können nicht zugelassen werden.
J. A.: Stadtvikar Mammel.

Neuenbürg.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in
Spielwaren.
Grosse Auswahl in
**Puppen, Puppenwagen, Wiegen-
pferden, Leiterwagen, Küchen- und
Zimmermöbeln aller Art,
Christbaumschmuck u. Sprengerlisformen**
bei billigsten Preisen.
Albert Weik, Drechsler.

Neuenbürg.
Markt-Anzeige!
Billig! Echtes Porzellan! Billig!
Komme wieder zum Markt am **Donnerstag, 7. Dez.**
mit einem Posten **echten Porzellan** in Kochtopf mit ganz
geringen Fehlern zum Ausdienen. **Gebräuchsartikel!** weiß
und bemalt, da gibt es wieder Gegenstände von 5 Pf. an. Auch
Glaswaren sind zu haben. **Stand am Markthaus z. „Däsen“.**
Porzellan-Verkauf **Otto Hauber.**
Auf dem Jahrmarkt!
Orangen, schöne, billige,
verkauft
Joseph Stuppender.

Krebs-Fett
erhält die Schuhe u. macht
wasserdicht.
Schutz-Markel
Dieses Bild zeigt den **genauen** Ausdruck der Krebs-
fett-Posen. Aehnliche Posen, wie sie von gewissen
Konkurrenten angeho'en werden, sind Nachahm-
ungen des beliebten und allbekannten Krebsfett.
Also, bitte, Vorsicht beim Einkauf!
Wer die Krebsfett-Posen nachahmt oder täuschend
nachgemachte Posen in den Handel bringt oder im
Laden verkauft, macht sich strafbar.

Stadt Wildbad.
Brennholz-Verkauf
am Montag den 11. Dez. 1911,
vormittags 11 Uhr
auf dem Rathhaus in Wildbad aus
Stadtwald VI Regental, Abt. 71,
Schöntann:
103 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
14 " tannene Rinde
55 " Nadelholzkreisprügel
226 " Nadelholzsprügel II. Kl.
72 " Nadelholzkreisprügel
64 " Nadelholzsprügel II. Kl.
8 " Nadelholzkreisprügel;
Stadtwald VI Regental, Abt. 60,
Schöngarn:
18 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
5 " Nadelholzkreisprügel;
Stadtwald VI Regental, Abt. 8f,
Hirschweg:
100 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
19 " Nadelholzkreisprügel;
Stadtwald VI Regental, Abt. 9f,
Diebsich:
11 Nm. Nadelholzsprügel II. Kl.
5 " Nadelholzkreisprügel.
Wildbad, den 1. Dezember 1911.
Stadtschultheißenamt.
Bäpner.

Schlafstille
für sich allein, von einem Herrn
gesucht. Offerte mit Preisangabe
an die Exped. ds. Blattes.

Conweiler.
2 Paar
**Läufer-
schweine**
zum Preise von 40-50 M. hat
zu verkaufen
Friedrich Duf III.

Pferde
bewahren auch im
Winter auf glatter
Bahn ihre volle
Leistungsfähigkeit
durch Leebhardt's
Original-H-Sollen (L)
mit der Marke
Original-H-Sollen sind
unverwundbar und im
Gebrauch nie
ausgleiten.
H H

Wybert-Tabletten
Schützen Sie vor
HU-STE-HEI-SER-KA-TA-PA
Nach dem Rauchen hinter-
bleibt stets ein trockenes Ge-
fühl im Halse und ein unan-
genehmer Geschmack im
Munde. Beides wird erfolg-
reich bekämpft durch regel-
mäßigen Gebrauch von **Wy-
bert-Tabletten** gleich nach
dem Rauchen. Raucher führen
dabei stets Wybert-Tabletten
bei sich. Vorrätig in allen
Apotheken à 20 Pf.

Liebhaber
eines zarten, reinen Gesichtes mit
rosigem, jugendlichem Aussehen
und blendend schönem Teint ge-
brauchen nur die echte
Stiefenpferd-Lilienmilch-Seife
von Hermann & Co., Badewal-
den, Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Lilienmilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei
Karl Madler; Adolf Isenauer;
Albert Neugart Nachfolger in
Neuenbürg.

Contobüchlein
empf. die G. Wech'sche Buchdr.

Öffentliche Wähler-Versammlung!
Samstag den 9. Dezember, abends 7/9 Uhr
findet im **Gasthaus zum „Däsen“** eine Wählerversammlung
statt mit folgender
Tagesordnung: 1. Rathhausbericht;
2. Stellungnahme zur Gemeinderatswahl.
Wir ersuchen die Wähler von hier, in Anbetracht der wich-
tigen Tagesordnung recht zahlreich zu erscheinen.
Freie Diskussion.
Der sozialdemokratische Verein Neuenbürg.

Als
passendes Weihnachtsgechenk
empfehle:
Herren-, Damen- und Kinder-Unter-, Kleider,
Damen- und Herrenwesten,
Knaben-Sweaters, Damen-Anstands- und
Tuch-Unterröcke, Schnee- und Kinder-Hauben,
Jäckchen, Damen- u. Kinder-Strümpfe,
Herrensokken, Handschuhe und Pulswärmer
usw. usw.
NB. Wache noch besonders auf meine bekannt
In. Qualität
Cigarren in Weihnachtspackung
aufmerksam.
Ludwig Pross, Neuenbürg.

Französisch lehrt gründlich
Monsieur Louis Périer, Vertreter der
Berlitz-Schule Pforzheim.
In **Schömburg** und **Herrenalb**
werden noch einige Teilnehmer für Französisch
und Englisch gesucht.
Berlitz-Schule Pforzheim
Leopoldstrasse 18.

Zahnpraxis Zittel
Wildbad
Hauptstrasse 75' Hauptstrasse 75'
unterhalb Hotel Goldener Stern.
Erstes u. ältestes Atelier am Platze.
Sprechzeit: 8-12 Uhr vorm., 2-7 Uhr nachm.
Sonnlags von 9-2 Uhr.
Zugelassen bei sämtlichen Krankenkassen.

Göppinger Wasser
ärztlich warm empfohlen
bei **Katarrhen der Luftwege und Verdaun-
ungsstörungen.**
Tafelwasser Sr. Exzell. des **Prin. Grafen v. Zeppelin.**
Mit heisser Milch
vermischt ein vorzüg-
liches
Lösungsmittel.
Niederlage: **Wilh. Fieß**, Tel. 26, in Neuenbürg.
Kudgezeichnet wirksam
zur Förderung des
Stoffwechsels
bei Magen-Katarrhen,
Säurebildung etc. etc.



Extra-Angebot!

Vor Weihnachten

Extra-Angebot!

Um mein großes Lager in Herrenkleiderstoffen zu räumen, verkaufe ich von heute ab bis auf weiteres zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Stoff für einen ganzen Anzug	zu 12 Mk.	14 Mk.	16 Mk.
Stoff für einen ganzen Anzug, feinste Qualitäten	zu 18 Mk.	21 Mk.	
Stoff für einen Paletot oder Ulster	zu 11 Mk.	13 Mk.	16 Mk.

Bei Ueberlassung der Stoffe zur Verarbeitung werden ebenfalls die niedrigsten Preise berechnet.

Wilh. Wackenhut, Tuchhandlung mit Herrenschniderei, Neuenbürg
im Hause des Hrn. Sägewerksbesizers E. Seeger.

Puppenwagen, Leiterwagen, Kinderstühle,
Kohlmöbel, Blumentische und Blumenkrippen,
Noten- und Arbeitsständer, Triumphstühle,
Türvorlagen, Wachstuchtaschen, Bürstenwaren,
sowie sämtliche **Korbwaren** billigst.
Chr. Schmelzer, Pforzheim, Ecke Blumen- und Brüderstr.

In Weihnachten!

Schulbücher und Schreibhefte
Rechnenbücher
Bilderbücher: Jugendschriften
Erbauungsschriften
Albums für Photographien und
Ansichtskarten
Glückwunsch- und Visitenkarten
Billetpapier in eleg. Ausstattung
Kuberte in allen Größen
Schreibzeuge :: Tinten
Siegellack :: Zeichen-Mtensilien
Reißzeuge, Blei- und Buntstifte
Reißschieben, Winkel.

C. Meck'sche Buchhandlung.

Gesucht
ein braves, fleißiges Mädchen,
welches schon in Stellung war,
in guten bürgerl. Haushalt auf
1. Januar.
Frau C. Helber,
Pforzheim, Springerstr. 12.

Was koche ich morgen?
Columbus-Eiernudeln
oder **Prinzess-Maccaroni!**
Garantiert lecker!
Fabrikanten: Otto & Kaiser, Heilbronn a. N. u. Friedrichsfeld i. B.

Eisen- : handlung H. Kulsheimer Nachf., Pforzheim. Leopoldstr. 11,

Druck und Verlag der C. Meck'schen Buchdruckerei des Engländer (Inhaber G. Conrad) in Neuenbürg.

Kredit!

H. Philipp,
Pforzheim,
Dillsteinerstrasse
4.

2000

Anzüge, Paletots,
Ulster
für Herren u. Knaben.

Costümes,
Paletots,
Röcke,
Blusen,
Pelze
für Damen u. Mädchen
auf

Teilzahlung!
Kleine Anzahlung,
Abzahlung wöchentlich
1 Mark.

H. Philipp,
Dillsteinerstr.
4.

Neuenbürg.
Gewähre auf einen größeren
Posten
**Damen- und
Kinderhürzen**
10-15 Proz. Rabatt.
Ludwig Pross.

Neuenbürg.
**Schellische! Cablian!
Goldbarsch!**
Lebendfrische Ware,
bis Freitag eintreffend, empfiehlt
billigst
Tel. 61. **Carl Wähler.**

Birkenfeld.
Einen bereits noch neuen
Wagen
für 1 oder 2 Räder, sowie eine
**Rübenmühle und
einen Pflug**
hat zu verkaufen
Paul Wolfinger.

Forellenwasser
im Gau- oder Ragoldtal auf
1. Januar 1912 zu pachten ge-
sucht. Evtl. mit anderen Teil-
nehmern.
Off. u. F. P. 4222 an Rudolf
Roffe, Pforzheim.

Neuenbürg.
Ein Schäferhund
ist mir zugelaufen
und kann derselbe
gegen Futtergeld und
Einrückungsgebühr
abgeholt werden.
Gräfenhauser Steige Nr. 27.

Durchreise, ältere, regente
**Stangen- und
Limburgerkäse**
das Pfund zu 35 Pfg. in Rischen
von ca. 90 Pfd. an empfiehlt gegen
Nachnahme
**G. W. Schmid,
Saulgau (Württ.).**

3m
B
U
Dirch
Nacht
1000-
scheinen
schem
fresst
fahndet
Bal
und Lan
die Feld
beden g
zum Te
G
fälligen
lehten
unmittel
sach so
wiederun
Uhr, gef
etwa 2
der aber
vom 16.
an Däch
Zweck g
nun zu
der Betr
wendung
sieht neu
bare Ble
Dampfla
sind bere
G
mittags
Korrika
gespen
von fahre
noch Ru
Mer
Oberinger
ds. J.
vorgenom
genau au
Die groh
zunehmen
Salz und
lassen, de
getrennten
lassung v

24
Soll
abredet
belegigen
schlossen
floß der
se nicht
haupt zu
scharfe
unabsehb
in diese
helfen ko
und man
aus him
dem verfo

Sie
dem Bäck
holen. S
Außenen
herabgen
ein Buch
schrieben
legen, al
Dittert la
und verti
Schrift b

